



AUSGEGEBEN AM  
29. JANUAR 1931

REICHSPATENTAMT  
**PATENTSCHRIFT**

**№ 516945**

**KLASSE 77f GRUPPE 21**

*B 147269 XI/77f*

*Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 15. Januar 1931*

**Bing-Werke, vorm. Gebr. Bing A.-G. in Nürnberg**

**Spielzeugschiff**

Patentiert im Deutschen Reiche vom 15. Dezember 1929 ab

Schiffe mit Katapultvorrichtungen, insbesondere zum Abschluß von Flugzeugen, sind im Großschiffbau schon bekannt. Die Erfindung betrifft nun eine an Spielzeugschiffen anbringbare Konstruktion einer Abschlußvorrichtung für Flugzeuge, welche in bei Torpedoschußvorrichtungen schon bekannter Weise durch die Ausdehnung der Antriebsfeder des Spielzeugschiffes ausgelöst wird. Bei der vorliegenden Erfindung sollen anstatt Torpedos kleine Flugzeuge von dem Spielzeugschiff abgeschleudert werden. Diese Aufgabe bedingt die Anordnung eines als Startbahn für das Flugzeug dienenden, federnd geführten Schlittens und eine besondere Ausbildung der Anordnung der Abzugvorrichtung für die diesen Schlitten vornehmende Feder.

Auf der Zeichnung ist die Erfindung in einem Ausführungsbeispiel dargestellt, und zwar zeigen:

Abb. 1 das Flugzeugmutterschiff in teilweiser Ansicht und teilweisem Längsschnitt mit abschußbereitem Startschlitten,

Abb. 2 das Flugzeugmutterschiff wie in Abb. 1 mit vorgeschnelltem Startschlitten,

Abb. 3 eine Draufsicht auf das Schiffsverdeck nach Abb. 1.

Auf dem Verdeck 1 des Schiffsrumpfes 2 ist durch einen Schraubenbolzen 3 ein als Startbahn dienendes längliches Blechstück 4 von U-förmigem Querschnitt schwenkbar be-

festigt und nahe dem Verdeckrand durch eine kurze Strebe 5 abgestützt. Von dem Boden 4<sup>a</sup> dieser Startbahn ragt ein Lappen 6 (Abb. 1, 2) nach unten, in dem das eine Ende einer Schraubenfeder 7 eingehängt ist. Das andere Ende der Schraubenfeder 7 hängt in einem Schlitze 8 (Abb. 3) des Startbahnbodens 4<sup>a</sup> durchsetzenden Lappen 9 (Abb. 1, 2) eines Startschlittens 10. Dieser besteht aus einem oben und an seiner vorderen Seite offenen kastenartigen Gebilde mit einer rückwärtigen Querstange 11, die beiderseits die Startbahn 4 noch um Fingerbreite überragt. Nahe dem gelenkig befestigten Ende der Startbahn 4, 4<sup>a</sup> sind in deren Seitenwänden 4 je eine Rast 12 (Abb. 2) vorgesehen. Vom Startbahnboden 4<sup>a</sup> ragt eine Blattfeder 13, einen gekrümmten Verdeckschlitz 14 durchsetzend, in das Schiffsinne hinunter gegen das untere Ende eines in den Seitenstegen 4 der Startbahn gelagerten Abzugs 15. Der über das Verdeck 1 und über die Startbahn 4, 4<sup>a</sup> hinausragende Teil des Abzugs 15 weist einen Einschnitt 16 für den Eingriff der Querstange 11 und der unter dem Verdeck 1 liegende Abzugsteil eine rückwärtige Verlängerung 17 auf, die in den Schwenkbereich eines Armes 18 eines ringförmig gestalteten Hebels 19 hineinragt, der durch ein Auge 20 gelenkig auf einem am Verdeck 1 befestigten Drahtsteg 21 gelagert ist. Von dem Drahtsteg 19 ragt ein zweiter Hebelarm

22 nach unten gegen die äußere Windung 23 einer waagerecht in einem Gehäuse 24 gelagerten Antriebsfeder 25.

Die Wirkungsweise des Spielzeugs ist folgende:

Wird das Triebwerk des Schiffes an der Schlüsselachse 26 aufgezogen, so verringert sich der Durchmesser der Feder 25, und der Hebel 22, 19, 17 nimmt die in Abb. 1 dargestellte Lage ein. Nunmehr zieht man den Startschlitten 10 an der Querstange 11 unter Anspannung der Feder 7 so weit zurück, bis sich die Querstange 11 in die Vertiefungen 12 legt, und hakt den Abzug 15 in die Querstange 11 ein. Auf diese Weise wird der Schlitten 10 entgegen der Federkraft 7 in einer leicht auslösbaren Lage festgehalten. Auf den Schlitten 10 wird ein kleines Flugzeug 27 aufgesetzt. Beim Ablaufen des Werkes vergrößert sich der Durchmesser der Feder 25, und die äußere Federwindung 23 drückt gegen den Hebelarm 22, d. h. sie dreht den Hebel 19 mit dem Arm 18 im Uhrzeigersinn (Abb. 2) und damit den Abzugbügel 15 in entgegengesetzter Richtung. Dadurch wird die Querstange 11 aus ihrer Umklam-

merung 12, 16 frei, der Startschlitten 10 schnell unter der Einwirkung der sich entspannenden Feder 7 in seine Anfangslage zurück, und das Flugzeug 27 wird vom Schiff 1, 2 abgeschleudert. Der Bügel 15 kann auch von Hand abgezogen werden.

#### PATENTANSPRUCH:

Spielzeugschiff mit einer Katapultvorrichtung und mit einer auf dem Verdeck angeordneten geneigten, verschwenkbaren Startbahn für den durch die Katapultvorrichtung abzuschießenden Gegenstand, gekennzeichnet dadurch, daß diese Startbahn aus einem zur Aufnahme eines Flugzeuges geeigneten Startschlitten (10) besteht, von dessen Rückseite eine Querstange (11) seitlich abragt, die zum Spannen der den Schlitten (10) vor-schnellenden Feder (7) dient und durch einen Abzughebel (15, 16) arretiert wird, der unter Zwischenschaltung eines Z-förmig gestalteten Hebels (22, 19, 18) in bekannter Weise durch Ausdehnung der Antriebsfeder ausgelöst wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

